

Bek. gem. 15. APR. 1954

71a. 19/02. 1674858 Hilmar Dähne.
Pirmasens. | Formsohle für Schuhwerk.
18. 12. 53. D 7454. (T. 4; Z. 1)

Gelöscht

Nr. 1 674 858* eingetr.
22.3.54

PA 722496*181253

PATENTANWALT DIPL.-ING. C. STOEPEL

LANDAU / PFALZ / AM SCHÜTZENHOF

17. Dezember 1953

An das
Deutsche Patentamt
M ü n c h e n 26

Betr.: Anmeldung eines Gebrauchsmusters

Hiermit wird der in der Anlage beschriebene Gegenstand angemeldet und seine Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

Die Bezeichnung lautet:

"Formsohle für Schuhwerk"

Anmelder:

H. D e h n e, Pirmasens (Pfalz), Darmstädter Str. 3

Bevollmächtigter Vertreter:

Patentanwalt Dipl.-Ing. C. S T O E P E L
L a n d a u / P f a l z , A m S c h ü t z e n h o f .

18,—

Die amtliche Anmeldegebühr in Höhe von DM 18,— wird an die Kasse des Deutschen Patentamtes gezahlt, sobald das amtliche Aktenzeichen der Anmeldung bekannt ist.

Diesem Antrag sind beigelegt:

- 1.) 2 weitere Ausfertigungen dieses Antrages,
- 2.) 3 gleichlautende Beschreibungen mit je 4 Schutzansprüchen,
- 3a) 3 Sätze von Zeichnungen mit je 1 Blatt ~~Weißpausen~~,
~~3b) 1 Modell~~
- 4.) 1 Vollmacht, **folgt**,
- 5.) 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung zur sofortigen Rückgabe,
- 6.) 1 vorbereiteter Vordruck zur Mitteilung über das Aktenzeichen, die dem Unterzeichneten auf dem Postweg zugestellt werden soll.

Der Patentanwalt

PA.722496-181253

PATENTANWALT DIPL.-ING. C. STOEPEL
LANDAU / PFALZ / AM SCHÜTZENHOF

16. Dezember 1953

H. D ä h n e , Pirmasens / Pfalz

"Formsohle für Schuhwerk"

Gegenstand der Neuerung ist eine durchgehend aus einem Stück gefertigte Formsohle aus elastischem Material, bei der die Lauffläche einen getrennten Sohlen- und Absatzteil aufweist, die beide jeweils von einer in sich geschlossenen massiven Randleiste umgeben sind, innerhalb deren sich vom Grund einer Ausnehmung quer zur Sohlenachse verlaufende Rippen oder Stege von dreieckigem bzw. V-förmigem Querschnitt bis zu gleicher Höhe mit der Randleiste erheben. Die Rippen oder Stege sind von der umlaufenden Randleiste durch eine mit dieser parallel verlaufenden Rille abgesetzt und durch eine oder mehrere parallel dem Sohlenrand verlaufende Rillen in ihrer Längsrichtung unterbrochen.

Der Absatzteil der Sohle ist gegenüber der Sprengung durch eine Kante abgesetzt und leicht erhöht, so daß die von Querrippen freie Sprengung eine gewisse Bodentfreiheit aufweist. Von der geradlinigen vorderen Kante des Absatzes geht eine gegenüber der Breite der Sprengung verjüngte, sich über deren Fläche erhebende Leiste aus, deren seitwärtige Kanten in geschwungener Linie in die Außenkante des Sohlen-

3

teiles verlaufen.

Die neue Sohle besitzt infolge ihrer besonderen Formgebung hohe Elastizität und Schmiegsamkeit, besonders dann, wenn das Material, aus dem sie gefertigt ist, z.B. Kautschuk, der transparent gefärbt oder auch mit Füllstoffen versehen sein kann, oder Kunststoff, selbst eine gewisse Eigenselastizität besitzt. Dabei gewährleistet die umlaufende Randleiste eine beträchtliche Stabilität der Sohle.

Ein weiterer Vorzug der neuen Formsohle ist der, daß sie sich gegenüber den meisten bekannten Sohlen aus solchem Material, die im allgemeinen als Keilsohlen verfertigt werden, durch eine größere Eleganz und Leichtigkeit auszeichnet.

Eine weitere Verringerung des Gewichtes wird dadurch erreicht, daß der Absatzteil auf der der Brandsohle zugekehrten Seite mit einer Ausnehmung versehen ist, die in bekannter Weise durch Längs- und Querstege kasettenartig unterteilt ist. Trotz der dadurch erzielten Gewichtsverminderung und der erhöhten Elastizität des Absatzes bleibt jedoch die Festigkeit der Sohle unverändert erhalten.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der neuen Formsohle dargestellt und zwar in :

Fig. 1 die Aufsicht auf die Lauffläche der neuen Sohle,

Fig. 2 die Aufsicht auf die der Brandsohle zugekehrte Fläche und

Fig. 3 ein Längsschnitt durch die Sohle.

Darin bedeutet 1 die umlaufende Randleiste des Sohlenteils, die sich über die Sprengung hinweg bis zur Vorderkante des Absatzes erstreckt. 2 ist die umlaufende Randleiste des Absatzteiles. Die Querstege 3, die durch die umlaufende Rille 4 von der Randleiste getrennt sind, sind bei dem gezeigten Ausführungsbeispiel durch zwei weitere Rillen 5 unterbrochen. In Fig. 1 und 3 ist besonders deutlich die gegenüber dem Absatz vertiefte Sprengung 6 zu erkennen, über die die erhöhte Leiste 7 bis zum Absatz verläuft. Die auf der Brandsohlenseite der Sohle befindliche, durch Längs- und Querstege unterbrochene Ausnehmung ist durch 8 gekennzeichnet.

PA.722496*18.1253

PATENTANWALT DIPL.-ING. C. STOEPEL

LANDAU / PFALZ / AM SCHÜTZENHOF

✓
H.

16. Dezember 1953

S c h u t z a n s p r ü c h e

1.) Aus elastischem Material wie transparentem, gefärbtem oder gefülltem Kautschuk oder Kunststoff bestehende Formsohle für Schuhwerk mit innerhalb einer umlaufenden in sich geschlossenen Randleiste angeordneten Querstegen, deren der Lauffläche zugewendete Kanten in gleicher Höhe mit der Sichtfläche der umlaufenden Randleiste enden, dadurch gekennzeichnet, daß Sohlen- und Absatzteil jeweils eine in sich geschlossene umlaufende Randleiste aufweisen, innerhalb deren vom Grunde einer Ausnehmung, die vom Rande durch eine in sich geschlossene Rille abgesetzten, durch eine oder mehrere, dem Sohlenrand annähernd parallel verlaufende Rillen unterbrochenen, im Querschnitt gesehen, dreieckigen oder V-förmigen Querstege bis zur Lauffläche der Sohle sich erheben, wobei die Sohle im Bereich der Sprengung von Querstegen frei ist und der Absatzteil gegenüber der Sprengung abgesetzt und erhöht ist.

2.) Formsohle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der umlaufende Randstreifen des Absatzteils von der Sprengung durch eine geradlinige Kante abgesetzt ist, von der eine gegenüber der Breite der Sprengung verjüngte, sich über deren Fläche erhebende Leiste ausgeht, deren begrenzenden Kanten in geschwungener Linie in die Außenkante des Sohlenteiles übergehen.

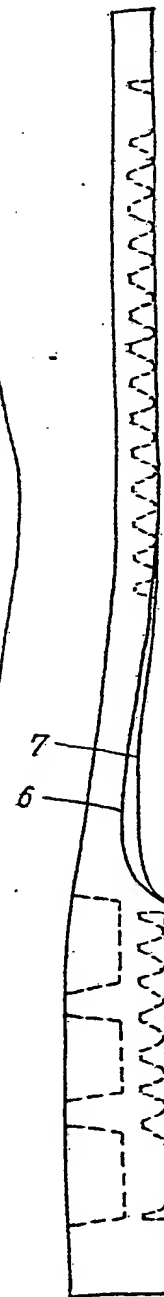
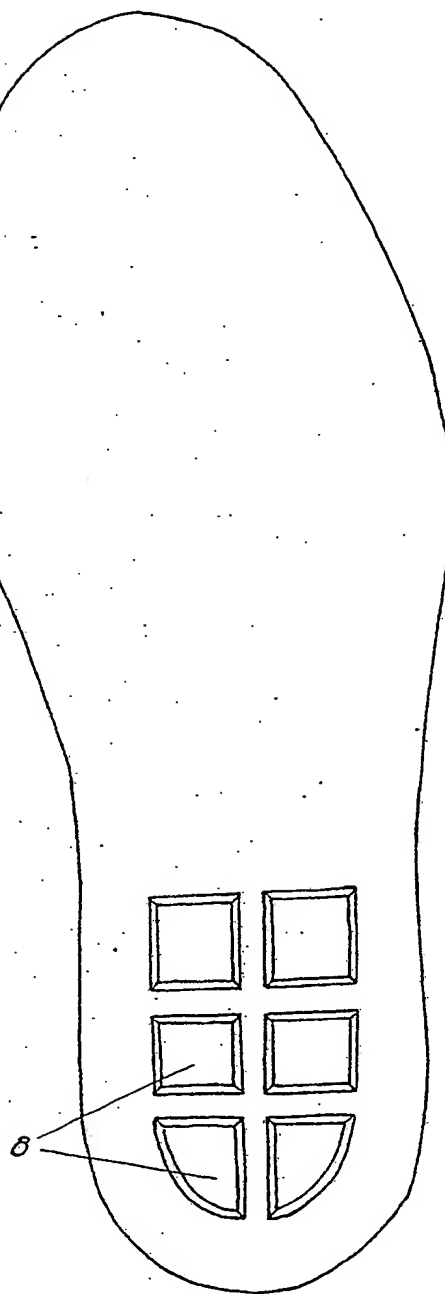
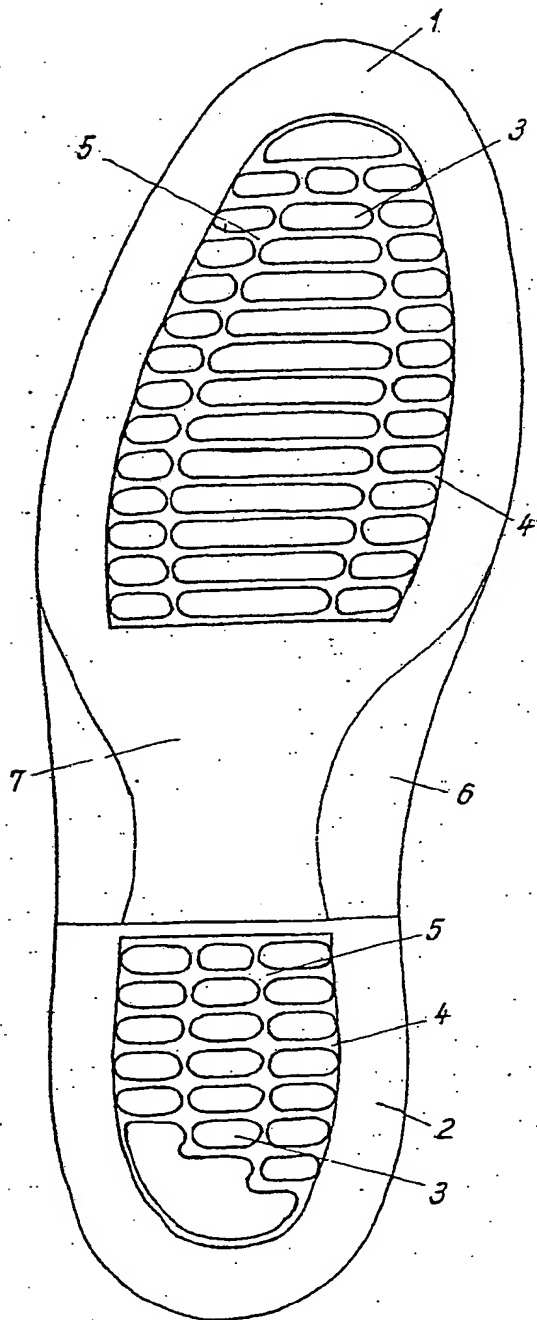
3.) Formsohle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die in den Ausnehmungen des Sohlen- und Absatzteils befindlichen Querstege durch je zwei in ungefähr der Breite der Randleiste entsprechendem Abstand von dieser angeordneten, mit der Randleiste parallel verlaufenden Rille unterbrochen sind.

4.) Formschle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die der Brandschle zugekehrte Fläche im Absatzteil eine durch Längs- und Querstege kasettenartig unterbrochene Ausnehmung aufweist.

Fig. 1

Fig. 2

Fig. 3



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.